

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).

NEWSLETTER

Evangelisches Dekanat
Karlsruhe-Land



Erwin-Vetter-Platz 9-11 · 76275 Ettlingen
Telefon 07243-7257 933 · dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de
www.karlsruhe-land.de

Dekanats-Newsletter Karlsruhe-Land

Januar 2026



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Jahreslosung ist mit ihrer Aussage kurz und knapp. Da ist zunächst das Ich Gottes. Denn Gott selbst ist Autor des Neuen. Sein Handeln ist dabei allumfänglich. Denn es geht um nichts Geringeres als alles. Ich selbst, wenn ich denn die Jahreslosung auf mich beziehen darf, werde zum Zuschauer, zum Beobachter. Denn mir gilt das „Siehe!“. Die Aufforderung lässt mich einerseits aktiv im Beobachten werden und doch passiv mit Blick auf das eigentliche Handeln. Denn der eigentlich Handelnde ist Gott selbst. Der Mensch bleibt Zuschauer.

Das erscheint mir besonders wichtig. Denn hier und da erschleicht mich bei meinen eigenen und bei fremden Predigten der Verdacht, dass aus biblischen Verheißungen Handlungsanweisungen für Menschen werden. Der aufgeklärte Mensch scheint sich schwer zu tun, dass er nicht selbst in der Verantwortung steht, ihm vielmehr etwas zugesagt wird. Da wird fromm vom Heil durch Christus gesprochen und sofort mit dem Appell verbunden,

umso mehr an dieses zu glauben. Da wird von Gottes Handeln in der Schöpfung gepredigt und dies zum Anlass genommen, umso mehr auf die menschliche Verantwortung zu verweisen. Man beginnt mit dem Evangelium und landet dann doch beim Gesetz. Die Theologie wird zum Sprungbrett für die Anthropologie. Nur schwerlich halten wir es aus, dass wir nicht als selbstverantwortliche Menschen aktiv vorkommen. Und gewiss wollen wir uns nicht dem Vorwurf der Verantwortungslosigkeit oder einer Jenseitsvertröstung aussetzen.

Die Jahreslosung ist eine Zumutung. Doch umso mehr ist sie eine Befreiung. Für die ersten Leser der Johannesoffenbarung waren es Trosttexte, die angesichts von Bedrohung, Sorge und Not Hoffnung brachten. Denn am Ende wird es gut ausgehen. Am Ende wird es Gott selbst sein, der das Sehnen der Schöpfung zu seinem Ziel führen, der die Welt erlösen wird. Von Gott her wird alles neu werden. Die Weltenrettung ist menschlichen Händen entzogen.

So gelesen schützt mich die klare Ansage der Jahreslosung vor einer moralisierenden Überheblichkeit und vor der Gefahr einer Entmutigung. Denn die Verantwortung wäre zu groß, zu unrealistisch. Ehrlich müssen wir zugeben, dass das aufklärerische Modell der Menschheitsverbesserung durch Bildung nicht so einfach aufgegangen ist. Es gibt gute Gründe zu zweifeln, ob denn die Welt besser geworden ist oder der moderne Mensch die Welt retten könne – dass er sie zerstören kann, ist da realistischer.

Dabei ist es keine Option, nun die Hände in den Schoß zu legen und auf eine Jenseitsvertröstung zu setzen. Vielmehr will ich mit der Zusage vom allumfänglichen Handeln Gottes, dass eben Gott selbst die Welt retten wird, mein Leben in Verantwortung vor Gott von Gott selbst gestalten lassen, auf dass sich in meinem Leben, in der Gemeinde, in meinem Umfeld Gottes neue Welt bei allen menschlichen Begrenzungen schon jetzt blitzlichtartig zeigt und damit die Vorfreude auf die Vollendung durch Gott gesteigert wird.

Denn nur einer ist gut, Gott selbst. Und Gott selbst macht am Ende alles neu bzw. gut. Das soll meine Hoffnung sein!

Dekan Dr. Martin Reppenhagen, Ettlingen

Unsere Themen

- „Kirchen bleiben wichtige Impulsgeber für Freiheit und Demokratie“
- Tiny Music Church ist dankbar für alle Spenden
- Kunstaussstellung von Emil Wachter
- „Joy to the world“ – Adventskonzert in Linkenheim-Hochstetten
- Ettlingen lädt ein zum „Offenen Tor“ am Heiligen Abend
- „Auf der Suche nach der Krippe“
- Psalm 8 tanzend erfahren
- LUV – Digitaler Inspirations-Workshop
- Evangelische Frauen laden zum Begegnungs- und Austausch-tag ein



„Kirchen bleiben wichtige Impulsgeber für Freiheit und Demokratie“

Die Kirchen leisten einen entscheidenden Beitrag für Freiheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Ansicht vertrat der Verfassungs- und Steuerrechtler Prof. Dr. Paul Kirchhof, der auf Einladung von Dekan Dr. Martin Reppenhagen in den gemeinsamen Konvent der Kirchenbezirke Badischer Enzkreis und Karlsruhe-Land nach Karlsbad-Spielberg gekommen war.

Ein staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein und eine die Verfassung tragende „Umwelt“ sind die unverzichtbaren Voraussetzungen für ein Gelingen der Verfassung. Denn keine Verfassung trägt sich selbst. Und hier komme den Kirchen eine besondere Bedeutung zu, so Paul Kirchhof. Dabei sei die Gegenwart geprägt von unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen sowie einem sich ausbreitenden Desinteresse an religiösen Fragen. Dies bedränge Glaubensgewissheit und Bekennermut. Deshalb müssten sich die Kirchen zusammenfinden, „um ihre Friedensbotschaft, ihr Menschenbild, ihre Nächstenliebe und Kultur des Dankes sowie ihre Glaubenslehre in Verantwortung vor Gott zu erneuern und für die säkulare Gesellschaft fortzubilden.“ Denn die gegenwärtige Krise könne nicht auf Glaubensgewissheiten und die Verantwortung vor Gott verzichten, so der ehemalige Richter am Bundesverfassungsgericht. Der „neutrale“ Staat dürfe nicht Partei für eine Religion oder Weltanschauung ergreifen. Er müsse aber die religiösen Voraussetzungen offenhalten, denen er seine Existenz und Verfassung verdankt.

Laut Paul Kirchhof geben die Kirchen dem Staat wesentliche Impulse für Freiheit und Demokratie. Er verwies dabei unter anderem auf die Schaffung des Grundgesetzes 1949 und die friedliche Revolution von 1989. Dabei haben unter anderem „die religiöse Prägung der Akteure und eine gefestigte christliche Lebenspraxis zur Erneuerung des Staates beigetragen.“ Als „Freiheits- und Demokratiereserve“ könnten die Kirchen auch heute helfen, gesellschaftliche Ermüdung und Ängste zu überwinden. Paul Kirchhof zufolge macht das Grundgesetz deutlich, dass Staat und Kirchen in einer besonderen kulturellen Nachbarschaft leben.



Tiny Music Church ist dankbar für alle Spenden

Im Frühjahr startet der Bau unserer Tiny Music Church. Sie nutzt die Kraft der Musik – nicht nur der Kirchenmusik –, um Menschen für Kirche und das Evangelium zu begeistern. Mit der Tiny Music Church, die auf öffentlichen Plätzen präsent sein wird, sollen sowohl hochverbundene Kirchenmitglieder als auch Menschen angesprochen werden, die sich mit der Kirche nicht mehr so verbunden fühlen oder gar ausgetreten sind. Es wird Angebote wie Projekt- und Kinderchöre geben sowie ein breites Angebot für jeden Musikgeschmack. Konkret ist geplant, ein Fahrzeug zu einer mobilen Bühne inklusive Technik umzugestalten, die dann bei Festivals, Firmenveranstaltungen, Dorffesten, bei Seniorenheimen, Kliniken, Schulen und an weiteren Orten zu finden sein wird. Die Tiny Music Church bietet einen einladenden Raum und eine perfekte Bühne, um Menschen anzuziehen und (musikalische) Veranstaltungen zu verfolgen. Damit wird ein gesellschaftlicher Ort geschaffen, an dem Menschen friedlich zusammenkommen können. Die Baukosten liegen bei rund 160.000 Euro, 100.000 Euro haben wir aus Innovationsmitteln der Landeskirche bekommen, dazu sind bislang 30.000 Euro an Spenden eingegangen. Zum Bau fehlen uns noch rund 30.000 Euro. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns finanziell unterstützen. Alle Informationen und eine Spendenmöglichkeit für das Projekt finden sich [hier](#).



Kunstaussstellung von Emil Wachter

Die Ausstellung „Mit anderen Augen – Die Bibel in Gesichtern“ präsentiert noch bis Ostern im Evangelischen Gemeindehaus Linkenheim, Karlsruher Straße 62, 76351 Linkenheim-Hochstetten, rund 30 ausgewählte Farblithografien aus der monumentalen „Singener Trilogie“ von Emil Wachter (1921–2012). Dieser eindrucksvolle Werkzyklus umfasst insgesamt 126 Blätter – verteilt auf drei Mappen mit jeweils 42 Bildern – und gilt als eines der wichtigsten freien grafischen Projekte des Künstlers.

Im Mittelpunkt von Emil Wachers Werk steht das Gesicht. Der Künstler konzentriert sich auf das Ausdrucksstärkste am Menschen: das Antlitz, als Spiegel der Seele, Geschichte und göttlicher Berührung. Von Adam und Eva über Mose und Maria bis zu Jesus und Petrus reicht der Reigen der Porträts, in denen sich nicht nur Lebensgeschichten, sondern auch Glaube, Zweifel, Schuld und Hoffnung verdichten. Von 1979 bis 1981 wurden Teppiche nach Entwürfen Emil Wachers für die Herz-Jesu-Kirche in Singen gestickt.

Seine Intention geht weit über die Illustration religiöser Texte hinaus. Es geht um existenzielle Fragen, die jede und jeden betreffen: Wer sind wir als Menschen? Wie sind Leid, Versagen, Stärke und Hoffnung im Antlitz eines Einzelnen ablesbar? Emil Wachter lädt ein, sich in die Gesichter hineinzuversetzen und im Dialog mit ihnen eigene Lebenssituationen und Glaubenserfahrungen wiederzuentdecken.

Die Auswahl der Motive beschränkt sich nicht nur auf die bekannten Helden und Heldinnen. Auch Außenseiter, Gescheiterte und Zweifler finden Platz und Würdigung – damit wird deutlich: Die Geschichte Gottes mit den Menschen ist eine Geschichte von Höhen und Tiefen, Treue und Irrwegen, wie sie auch heute aktuell und erlebbar ist. Emil Wachers Werke fordern heraus, stehen zu bleiben, zu schauen und im eigenen Herzen Resonanz zu spüren. Die Hinwendung zum Gesicht als zentrales Motiv ermöglicht es, die Figuren der Bibel nicht nur als Teil einer fernen Vergangenheit, sondern als gleichnishafte Gegenüber im eigenen Leben neu zu entdecken.



„Joy to the world“-Adventskonzert in Linkenheim-Hochstetten

„Joy to the world“ – unter dem Motto steht ein Adventskonzert am Sonntag, 21. Dezember, um 17 Uhr, in der Evangelischen Kirche Linkenheim, Karlsruher Straße 68. Das Duo Reinhold Friedrich und Eriko Takezawa begeistert mit Meisterwerken für Trompete und Orgel (Klavier). Sie spannen einen weiten Bogen an Stimmungen und vereinen spieltechnische Brillanz und lyrische Tiefe. In diesem festlichen Konzert nehmen sie die Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit HoLi Brass, dem Posaunenchor Linkenheim-Hochstetten, mit in die vorweihnachtliche Stimmung. Online-Tickets sind über [Reservix](#) erhältlich. Im Vorverkauf gibt es Tickets bei Schreibwaren Linkenheim, Karlsruher Straße 21, der Hardt-Apotheke, Am Wall 5-7, und Mittendrin christliche Bücher, Rathausstraße 6. Zu dem Konzert laden der Förderkreis Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinden Linkenheim und Hochstetten ein.



Ettlingen lädt ein zum „Offenen Tor“ am Heiligen Abend

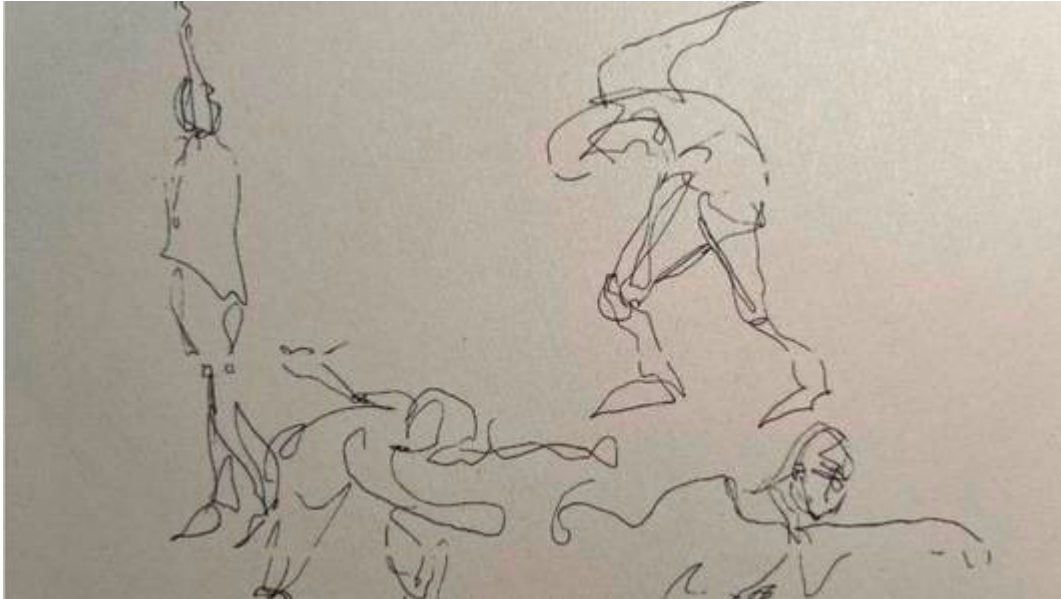
Auch in diesem Jahr öffnet das Diakonische Werk in Ettlingen an Heiligabend seine Türen für alle, die den Abend in Gemeinschaft verbringen möchten. Unter dem Titel „Offenes Tor“ sind am Heiligen Abend, 24. Dezember, von 17 bis 22 Uhr Menschen jeden Alters in die festlich geschmückte „Scheune“ in der Pforzheimer Straße 31, 76275 Ettlingen, eingeladen. Das ehrenamtliche Team bereitet ein warmes Weihnachtsessen, süße Leckereien und ein weihnachtliches Programm vor. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die den Abend einmal anders erleben möchten. Das „Offene Tor“ wird jedes Jahr durch Geld- und Sachspenden ermöglicht. Unterstützerinnen und Unterstützer können auf das Konto des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe spenden. Auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 07243 5495-0.



„Auf der Suche nach der Krippe“

Die Evangelische Kirchengemeinde Karlsbad-Spielberg lädt am zweiten Weihnachtsfeiertag, Freitag, 26. Dezember, um 19:30 Uhr herzlich zum Weihnachtskonzert „Auf der Suche nach der Krippe“ mit der Daniel-Schwenger-Band in die Evangelische Kirche, Kirchgasse 20, ein. Das Weihnachtsprogramm „Auf der Suche nach der Krippe“ ist ein Konzert, das Gospels, traditionelle Weihnachtslieder, moderne Pop-Arrangements und tiefgehende Live Poetry in sich vereint. Das zentrale Element ist die Weihnachtsbotschaft – gekleidet in Texte von Lena Witzmann aus Köln. Das Programm nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise hin zur Krippe, zu Jesus, als den Kern des Weihnachtsgeschehens. Die Band um Daniel Schwenger erzählt in diesem Konzert die Weihnachtsgeschichte auf eine neue, erfrischende Art und Weise und lädt den Zuhörer zum Mitsingen und Lauschen ein. Das Programm zeichnet sich durch große inhaltliche Tiefe, professionelles musikalisches Können und mehrstimmigen Satzgesang aus und begeisterte bereits mehrere Tausend Zuhörer. Sowohl tiefe Besinnlichkeit als auch ausgelassene Freude finden virtuos den Ausdruck im gekonnten Zusammenspiel der Band. Neben bekannten Songs wie „Ich steh an deiner Krippen hier“, „Stille Nacht“ oder „Feliz Navidad“ besticht das Programm vor allem durch die von Lena Witzmann verfassten Texte, die dem Konzert

seinen gefühlvollen inhaltlichen Rahmen geben – ausdrucksstark gesprochen von Julia Schwenger. Begleitet wird die Band von talentierten Musikern wie Thomas Buyer (Keyboard), Kerstin Haag (Cello) und Thorsten Meinhardt (Kontrabass und E-Bass) sowie Christina Stöhr (Gesang). Die neu erschienene Weihnachtsaufnahme ist auf allen Streaming-Plattformen erhältlich. Karten sind erhältlich im Vorverkauf für 20 Euro, an der Abendkasse für 22 Euro. Kinder von 8 bis 17 Jahren zahlen 12 bzw. 15 Euro. Das Familienticket kostet 49 bzw. 55 Euro. Die Karten sind erhältlich bei der Buchhandlung Lettera in Langensteinbach, Bücher & Noten LiteraDur in Waldbronn, im Gemeindebüro und [online](#). Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.



Psalm 8 tanzend erfahren

„Die Bibel bewegt uns – Psalm 8 tanzend erfahren“ – in diesem Workshop am Samstag, 17. Januar, von 10 bis 13 Uhr in der Pauluskirche Ettlingen, Schlesierstraße 1, soll der Schöpfungpsalm neu lebendig werden. Teilnehmen können alle, die Lust haben, die Bibel einmal auf eine andere Art zu entdecken. Es ist keine Tanzvorerfahrung erforderlich. Den Workshop leitet Ruth Feldhoff, Prädikantin und Bibliotanzleiterin in Ausbildung. Mitzubringen sind Neugier und bequeme Kleidung. Zu dem Workshop kann man sich bis Freitag, 9. Januar, anmelden im Pfarrbüro, E-Mail: kontakt@paulusgemeinde-ettlingen.de, Telefon: 07243 12462.



LUV – Digitaler Inspirations-Workshop

Für offene Menschen, Sinnsucherinnen und -sucher und spirituell Interessierte bieten die Missionarischen Dienste „LUV“ wieder an. LUV bedeutet auch „dem Wind zugeneigt“. Genau das werden die Teilnehmer in sechs aufeinanderfolgenden Einheiten erleben. Auf einer gemeinsamen Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens und auf den Spuren und Prägungen, die die Teilnehmenden mit sich tragen, werden sie tiefer ins Leben hineinfinden. Ein digitaler Livetermin zum Kennenlernen wird am Sonntag, 21. Januar, angeboten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter www.pebadesign.de/luv.



Evangelische Frauen laden zum Begegnungs- und Austauschtag ein

Die Evangelischen Frauen im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land laden am Freitag, 20. März, von 15 bis 19 Uhr zu einem Glaubenstag unter dem Titel „FrauenTRäume“ in die Paulus-Gemeinde, Schlesierstraße 1, 76275 Ettlingen, ein. Die Veranstaltung richtet sich an Frauen, die eigene Vorstellungen

gen für ihr Leben, ihre Kirchengemeinde oder ihren Bezirk einbringen möchten, Interesse an gemeinsamer Ideenentwicklung haben oder Räume der Begegnung zur Stärkung und Vernetzung suchen. Geplant sind unter anderem ein kreativer Austausch sowie gemeinsames Singen, Tanzen und Essen. Um Anmeldungen wird bis Donnerstag, 12. März, gebeten: Dr. Karen Bergesch, E-Mail: karen.bergesch@kbz.ekiba.de, Telefon: 0721 7259246 oder bei Gundula Benoit, E-Mail: gundula-benoit@gmx.de, Telefon: 07243 9390499.



Rückmeldung zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Evangelisches Dekanat Karlsruhe-Land, Erwin-Vetter-Platz 9-11, 76275 Ettlingen, Telefon: 07243 7257933, E-Mail: dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und Dekan Dr. Martin Reppenhagen (V.i.S.d.P.), E-Mail: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de. Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden.